

Sprüche und Witz vom Herdi Fritz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **125 (1999)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herbstzeit, Jagdzeit. Kurzfassung eines prechsträhnigen Jagdausflugs: «Hasen wollten sie schießen, Böcke schossen sie, Affen brachten sie heim.»

Und was bringt Sie auf den Verdacht, Ihr Mann mache sich nichts mehr aus Ihnen?» Die Gefragte mit feuchten Augen: «Weil er exakt heute vor sechs Jahren letztmals nach Hause gekommen ist.»

Oktober-Gedanke: «Eine der netten Eigenschaften von Mutter Natur ist die Art, wie sie im Herbst rot wird, bevor sie sich entkleidet.»

Der junge Leutnant zu einer Blondine, die er am Offiziersball für ein Tänzchen engagiert hat: «Sehen Sie den rundlichen Major dort drüben? Der schlimmste Leuteschinder unserer Armee, sage ich Ihnen.» Die blonde Frau: «Ach ja? Wissen Sie, wer ich bin? Zufällig eine Tochter des Majors.» Der Leutnant verdattert: «Und wissen Sie, wer ich bin?» «Keine Ahnung», meinte die Frau. Darauf der Leutnant erleichtert: «Gottseidank!»

SPRÜCH UND WITZ VOM HERDI FRITZ



Jassen Sie?» fragte die Hebamme den nervös im Warteraum des Spitals herumstehenden Mann. «Selbstverständlich, zu Hause und nach dem Turnen.» «Wunderbar», meinte die Hebamme, «dann freuen Sie sich auf vier Buben.»

Schwitzend und erschöpft verlässt ein Politiker nach langen und harten Verhandlungen den Sitzungssaal und stöhnt: «Wirklich, als Politiker müsste man dickhäutig wie ein Elefant sein, scharfäugig wie ein Adler, mutig wie ein Löwe und dazwischen auch sanft wie eine Taube. Kurzum: So eine Art Miniaturzoo in einem.»

Nach Schulschluss pafft ein Jugendlicher auf dem Heimweg ungegeniert eine Zigarette. Ein Mann, der gerade vorbeikommt, traut seinen Augen kaum und brummt: «Zum Donnerwetter, du fängst aber schon früh an mit deiner Raucherei. Ich kann dir nur sagen, wenn ich dein Vater wäre...» Das Bürschchen unterbricht den Polderi keck: «Das könnten Sie vielleicht werden, wenn Sie Schwein haben. Meine Mutter ist seit drei Jahren verwitwet und befasst sich mit dem Gedanken, wieder eine richtige Familie auf die Beine zu stellen.»

Definition aus Amerika: «Friede: Die Zeit, da die Menschen arbeiten, um die Kosten des vorangegangenen Krieges und eines allfällig kommenden zu decken.»

Kennst du den Unterschied zwischen einer Trompete und einem Politiker?» «Nein!» «Also: Beide wollen immer glänzen, aber die Trompete hat den Vorteil, dass man ihr Mundstück abnehmen kann.»

